

FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee (G): SOMMERPAUSE - Es öffnet wieder am Mittwoch, 17.8.22, um 15:30 Uhr - Infos bei Siegm. Windgassen

Seniorenkreis (G): SOMMERPAUSE - Es geht weiter am Mittwoch, 24.8.20, um 15:30 Uhr - Infos beim Pfarramt



Allen Gemeindegliedern, die im Monat Juli und August ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. / Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. / Lobende, schließe mit Amen.

Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung ist es auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41	Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
10:00 Hauptgottesdienst	3-7.2022 (3. Sonntag nach Trinitatis)	
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	10.7.2022 (4. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	17.7.2022 (5. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	24.7.2022 (6. S. n. Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	31.7.2022 (7. S. n. Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	7.8.2022 (8. S. n. Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	14.8.2022 (9. S. n. Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	21.8.2022 (10. S. n. Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	28.8.2022 (11. S. n. Trinitatis)	

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im September:

4.9. 10:00 - **11.9.** 10:00 E - **18.9.** 10:00 E - **25.9.** 10:00 E

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – **Predigt 02 02 / 44 68 162**
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de



neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Sankt Petri Elberfeld und Sankt Michaelis Barmen

SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Der Gottesberg

Der Berg und die Berge – schon immer sind sie mystische und religiöse Symbole der Gegenwart Gottes und der Nähe des Menschen zu seinem Gott. Sie verbinden das Unten mit dem Oben, die Niederungen des Tales mit der luftigen Höhe, die geschöpfliche Erde mit dem lichtvollen Himmel, die alltäglichen Sehnsüchte mit den erhofften Lichtblicken, den Menschen mit Gott.

Der Gottesberg – Wer auf den Berg steigt, kommt dem Himmel näher, weil sich vorher schon der Himmel der Erde genähert hat. Eigene Anstrengung und geschenktes Entgegenkommen.

Himmliches Licht erhellt den Berg und lässt diejenigen in sein Licht eintauchen, die aus dem Dunkel kommen. Manches klärt sich und wird erklärt, was vorher unklar und unsichtbar war.

Der Gottesberg – der Himmel hat sich über der Erde geöffnet, sie sind und bleiben verbunden in der Verheißung: Ich, dein Gott, der Heilige, bin der Ich-bin-da-für-dich. Und du sollst geheiligt und gesegnet sein.

Eine schöne Sommer- und Ferienzeit wünscht Ihnen allen,
Ihr

Michael Bracht, P.



Ury Lesser, Moses - Annäherung an den Berg Sinai, 1905-07 (Ausschnitt)

Die Hoffnung auf einen großen Sommer GEDANKEN ZU EINER BESONDEREN JAHRESZEIT

Keine Frage: Gott hat Sommer und Winter gemacht, und dazu noch zwei weitere Jahreszeiten. „Alles hat seine Zeit“ weiß der Prediger Salomo, und der Schöpfer liebt die bunte Gnade, die Abwechslung und die Vielfalt. Und doch: Das Leben ist schön; dieser Satz geht den meisten Menschen wohl besonders in der Sommerzeit durchs Gemüt und über die Lippen. – „Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“, so heißt es bei Paul Gerhardt. Es ist wohl eines der beliebtesten Kirchenlieder unseres Gesangbuchs.

Ganz anders Gottfried Benn, der 1936 dichtete „Einsamer nie als im August.“ Er weiß: Wenn sich etwas am Gipfel oder Ziel erfüllt, kann man schwermütig werden, weil der Höhepunkt nun erreicht ist, das Licht ab dem 21. Juni schwächtelt und der Herbst droht.

Andere assoziieren mit „Sommer“ zu allererst Wespen, Sonnenbrand und Schwitzen, Extremwetter, Dürre und Waldbrände, vergnagte langweilige Ferientage, Hitzeperioden und ersehnte Abkühlung, schlechten Schlaf wegen der warmen Nächte und wenn die schwüle Luft ‚steht‘ ...

Nun, auch die Bibel weiß um die Gefahren und Mühen des Sommers, die unerbittliche Hitze und das Lechzen nach Kühlung. Nehmen wir die Bibel als Sommerlektüre und lesen wir mal nach, z.B. in Jesaja 25,4 und Jesus Sirach 34,19!

Bereits die Bibel empfiehlt wie ein Augenoptiker Augenschutz vor der gleißenden Sonne (Sirach 38,29 und 43,3) und preist den wohlthuend kühlenden Morgentau im Hochsommer (Sirach 18,16); sie gibt der Sehnsucht nach Schatten Ausdruck (Jesaja 49,10) und stöhnt: Wer hält es aus in dieser Bullenhitze! (vgl. Sirach 43,2f).

Ja, sie weiß um die tödliche Kraft der Hitze (Offenbarung 16,9; Sirach 14,27) und den Durst an einem Sommermittag, den Jesus spürt (Johannes 8,12).

Es fällt leicht, sich Jesus vorzustellen, wie er durch seine Heimat zieht und die Gleichnisse von Saat und Ernte malt (vgl. Matthäus 6,25-34) und uns einen Bauern zum Vorbild gibt, der sich nichts tuend hinlegt und in aller Seelenruhe Gott einen guten Schöpfer sein lässt.



Doch den biblischen Menschen, wie überhaupt der Antike, war die Sehnsucht nach einem kühlenden Bad im Meer, nach einem Sonnenbad am Strand und dem Besteigen sonnenumglänzter Gipfel fremd.

Sommer – ist buchstäblich Zeit, sich zu berauschen am Überfluss der Farben und Gerüche, am Glanz des Sonnenlichtes, an der Farbe der Erdbeeren und Kirschen, der Bläue des Himmels und des Meeres, an den Möglichkeiten der zur Verfügung stehenden freien Zeit.

Jetzt, da das Jahr wie im Gleichgewicht ist – „die große Waage ruht“ dichtet Detlev Block in „Das Jahr steht auf der Höhe“ -, scheint die Zeit still zu stehen. Auch Mendelssohns musikalischen Sommernachtsträume scheinen wahr zu werden, da der Hunger nach Wärme und Licht gestillt wird, der uns allen im Blut liegt. Und schließlich gilt auch dies in der Sommer- und Ferienzeit, was Heinrich Heine etwas augenzwinkernd im 3. Teil seiner „Reise von München nach Genua“ nach einem sommerlichen Dombesuch in Trient schreibt: „Es lässt sich gut liegen auf den Bänken dieser alten Dome, man träumt dort die kühle Andacht, ein heiliges Dolce far niente, man betet und träumt ...“

Ja, vielstimmig predigt der Sommer. Ich entdecke im Sommer eine Facette meines Gottesbildes, die ich in den ‚Übergangsjahreszeiten‘ und in der Kälte des Winters vergesse: Gott geizt nicht. Er mutet uns Vieles zu, die Hitze des Alltags, Dürrezeiten, „Durst und Staub der langen Reise“, das Geblend-Werden von der brennenden Nähe des ‚Dornbusch-Gottes‘ und auch das Suchen und Fragen nach Ihm angesichts seiner tiefen Verborgenheit, die „ozeanischen Gefühle“ vor dem unermesslichen Meer und die Ahnung einer dahinterstehenden Schöpferkraft.

Und ja, Er gönnt uns Großes: Licht, Leben, Früchte, Reife, Wärme. Verschwendung, Geiz und Ausschweifung haben nicht immer den Geruch der Sünde. Und vielleicht bin ich deshalb so gerne ein lutherischer Christ, weil uns Lutheraner die sinnliche, überbordende Lebensfreude, die Lust am Genuss durchaus „im Blut“ liegt, die Freude an dem überreichen Füllhorn und der Großzügigkeit des Schöpfers aller Dinge.

Ja, diese Lebensfreunde lädt uns ein, in Gedanken diesen Sommer immer wieder wie Kinder zu singen: „Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da ...“



*Lass dein Leben schön
sein wie eine Sommer-
blume.*

Rabindranath Tagore

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde
Sankt Petri Wuppertal
Paradestraße 41**

Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRSD33XXX
IBAN DE27 34060094 0102838059

**Friedhofs-
verwaltung**

Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fwwuppertal.de

**Rendantur und
Hausverwaltung**

Siegmar Windgassen, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanctpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanctpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685

